

Resolution des TSV Klausdorf:

Den Sport nicht vergessen

Zahlreiche Studien haben nachgewiesen, dass der Sport im Allgemeinen und der organisierte Sport im Besonderen einen wichtigen Beitrag dazu leistet, die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen nachhaltig positiv zu beeinflussen.

Sport stärkt die körperliche Leistungsfähigkeit, unterstützt das Selbstbewusstsein und ist ein bedeutender Faktor für die Entwicklung von Sozialkompetenz. Es ist weiterhin erwiesen, dass regelmäßiges Sporttreiben insbesondere auch die allgemeinen schulischen Leistungen deutlich verbessert.

Schule allein kann dies nicht leisten!

Darüber hinaus beugt der Sport bei Erwachsenen und bei Senioren Erkrankungen vor oder er lindert sie. Der wirtschaftliche Schaden durch die sog. Volkskrankheiten wie Bluthochdruck, Diabetes und Übergewicht verringert sich.

Der TSV Klausdorf als größter Sportverein der Stadt Schwentental und als einer der größten Sportvereine im Kreis Plön hat es sich zum Ziel gesetzt, mit einem breiten Sportangebot für unsere Einwohner seinen Beitrag zu leisten. Neben der Organisation des Sportbetriebes ist zum Erreichen dieser Ziele aber eine wesentliche Grundvoraussetzung, dass die öffentliche Hand bereit ist, ausreichend finanzielle Mittel für die Ausstattung und die Instandhaltung der Sportstätten zur Verfügung zu stellen.

Seit Jahren ist aber festzustellen, dass die finanziellen Spielräume der Stadt Schwentental dazu führten, dass die politischen Entscheidungsträger sich in ihrer Begründung für notwendige Investitionen auf die sogenannten Pflichtaufgaben wie Schule, Kindergärten und Freiwillige Feuerwehr konzentrierten und wohl auch in Zukunft konzentrieren werden. Für alles Weitere sei kein Geld vorhanden.

Diese Politik hat dazu geführt, dass

1. zwei von der Stadt beauftragte Gutachter bestätigt haben, dass die Leichtathletik-Laufbahn im Aubrook-Stadion derart beschädigt ist, dass sie nicht mehr saniert werden kann und erneuert werden muss.
2. der Hallenboden in der Schwentinehalle dringend sanierungsbedürftig ist, um Sportlerinnen und Sportlern keiner Unfallgefahr auszusetzen.

3. laut Architekten ein Sanierungsstau bei der Schulturnhalle von mindestens 500.000 € entstanden ist.

Darüber hinaus ist zu erwarten, dass der Kunstrasenplatz in wenigen Jahren eine neue Decke benötigt und auch hier finanzielle Mittel aufgewendet werden müssen, um ihn funktionsfähig zu halten.

Die Delegiertenversammlung als Vertreterin aller Mitglieder des Vereins fordert deshalb mit dieser Resolution die Stadtvertreter und die Stadtverwaltung im Sinne von Nachhaltigkeit, Modernität und Umweltverträglichkeit für das öffentliche Eigentum dazu auf:

1. Die noch vorhandenen Zuschüsse aus Landesmitteln in Höhe von 50% der Kosten zu nutzen, um die Laufbahn des Aubrook-Stadions zu erneuern
2. Den Hallenboden der Schwentinehalle zeitnah zu erneuern, um der Gefahr einer behördlichen Schließung wegen Unfallgefahr zuvorzukommen und sie als Sport und Veranstaltungsstätte im OT Klausdorf zu erhalten.
3. Die Kosten für die Sanierung der Schulturnhalle gegenüber den Errichtungskosten für eine neue Halle abzuwägen. Gerade im Hinblick auf Zuschussmöglichkeiten und angesichts eines niedrigen Bauzinses erscheint dem TSV Klausdorf der Neubau einer Schulturnhalle - insbesondere auch im Hinblick auf eine energetische Modernisierung - sinnvoller zu sein, als viel Geld in eine alte Halle zu investieren. Zumal heute niemand weiß, ob die prognostizierte Summe von 500.000 € überhaupt ausreichen wird.

Fazit:

Der Sport hat in der Gesellschaft einen wichtigeren Stellenwert als er derzeit von der Politik und der Verwaltung in unserer Stadt gesehen wird. Der Sport ist und kann mehr als lediglich Freizeitangebot zu sein. Er fördert das soziale Miteinander und leistet damit einen unverzichtbaren Beitrag zur Attraktivität unserer Stadt Schwentental. Deshalb fordern wir einen Umdenkungsprozess von Politik und Verwaltung und die Verwirklichung sportpolitischer Entscheidungen im Sinne aller Vereinsmitglieder und aller Bürger unserer Stadt.